

## G31 Sieghartsbergweg

Ausgangspunkt: Hauptplatz Groß-Siegharts, Wanderwegübersichtstafel  
Streckenlänge: 11,7 km Gehzeit: 3 Stunden Tiefster/höchster Punkt: 530 m/680 m  
Streckencharakteristik: 15 % Asphalt, 85 % Wald- und Wiesenwege

Ausgehend von der Wanderwegübersichtstafel am Hauptplatz wanderst du entlang des Hauptplatzes und biegst links in die Waidhofner Straße ein.

Im Kreuzungsbereich zweigst du dann in die Rudolf Hohenberg-Gasse ab. Bei der Einmündung in die Rudolf Hohenberg-Gasse erinnert der Gebäudekomplex der ehemaligen Teppich- und Möbelstoffwerke an die große Vergangenheit der Groß-Sieghartser Textilindustrie. In den 1950er Jahren des vergangenen Jahrhunderts waren hier bis zu 500 Textilarbeiter beschäftigt. Vorbei am Sägeteich und dem Waldbad, eine der schönsten Naturbadeanlagen des Waldvierteils, führt dich der nunmehr ansteigende Weg in Richtung Waldstadion.

Durch hauptsächlich bewaldetes Gebiet wanderst du auf einer Forststraße vorbei am Kalkbründl in Richtung Georgenberg, biegst jedoch einige hundert Meter vorher rechts ab, wanderst eine kurze Teilstrecke des „Bandlkramerrundwanderweges“ (Nr. 37) und erreichst alsbald den Siegharter Berg (688 m Seehöhe).

Im so genannten Seifriedswald kreuzen sich dann die Wanderwege 31 und 32, wobei du rechts weiter gehst. Entlang dem Seifriedsgraben biegst du bei der Einmündung des Wanderweges 32 am Wanderweg 31 wieder rechts ab. Nach kurzer Gehstrecke erreichst du das Waldstadion.

Beim Waldbad empfiehlt sich das Cafe zur Rast bevor du über die Rudolf Hohenberg-Gasse und die Waidhofner Straße wieder den Hauptplatz erreichst.

## 32 Bründlkapellenweg

Ausgangspunkt: Hauptplatz Groß-Siegharts, Wanderwegübersichtstafel  
Streckenlänge: 11,7 km Gehzeit: 3 Stunden Tiefster/höchster Punkt: 526 m/676 m  
Streckencharakteristik: 10 % Asphalt, 90 % Wald- und Wiesenwege

Ausgehend von der Wanderwegübersichtstafel am Hauptplatz wanderst du entlang des Hauptplatzes und biegst links in die Waidhofner Straße ein. Im Kreuzungsbereich zweigst du dann in die Rudolf Hohenberg Gasse ab. Bei der Einmündung in die Rudolf Hohenberg-Gasse erinnert der Gebäudekomplex der ehemaligen Teppich- und Möbelstoffwerke an die große Vergangenheit der Groß-Sieghartser Textilindustrie. In den 1950er Jahren des vergangenen Jahrhunderts waren hier bis zu 500 Textilarbeiter beschäftigt.

Vorbei am Sägeteich und dem Waldbad, eine der schönsten Naturbadeanlagen des Waldvierteils, führt dich der nunmehr ansteigende Weg in Richtung Waldstadion.

Über den Seifriedsgraben führt dich die Wanderung zum Seifriedswald. Ab der Kreuzung der Wanderwege 31 und 32 wanderst du nun in westlicher Richtung, wobei

nach einiger Zeit die Straße nach Götzles überquerst und nun bis zur Bründlkapelle eine Teilstrecke des „Bandlkramerrundwanderweges“ (Nr. 37) begehst. Schon in den frühesten Zeiten waren Wanderer auf die hier befindliche Quelle aufmerksam geworden. Sie verwendeten das Wasser für Augenwaschungen. Bereits um 1153 stand unweit der heutigen Bründlkapelle (erbaut 1888-1902) die Marienkirche zu Ullreichs, an welche der hier befindliche Gedenkstein erinnert. Zu den zahlreichen Ortschaften die im Waldviertel seit den Hussitenkriegen (1419-1436) verödeten, zählt auch Ullreichs.

Von hier wieder zur Wegkreuzung und links Richtung Dietmanns, vorbei an der ehemaligen Wattamühle, über den Graben zum Waldbad, wo in dem hier befindlichen Cafe eine Rast eingeplant werden kann. Rudolf Hohenberg-Gasse, Waidhofner Straße, Hauptplatz.

### 33 Predigtstuhlweg

Ausgangspunkt; Hauptplatz Groß-Siegharts, Wanderwegübersichtstafel  
Streckenlänge; 10,8 km Gehzeit; 3 Stunden Tiefster/höchster Punkt; 520 m/715 m  
Streckencharakteristik; 20 % Asphalt, 80 % Wald- und Wiesenwege

Ausgehend von der Wanderwegübersichtstafel am Hauptplatz wanderst du vorbei an der Stadtpfarrkirche und den Schlossplatz über die Mallentheingasse und biegst links in die Hamerlingstraße, querst die Raabser Straße zur Schwabengasse in Richtung Waldreichs.

Durch das bewaldete Gelände des Wieningsberges führt der gut begehbare Wanderweg direkt zum Predigtstuhl. Mit 718 Meter befindest du dich damit am höchsten Punkt des Bezirkes. Der Predigtstuhl war in den 1930er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf Grund des damals noch vorhandenen Aussichtsturms, im Volksmund Pyramide genannt, beliebtes Ziel von Sonntagswanderungen. Die Wanderer aus Groß-Siegharts, Dietmanns, Waidhofen /Thaya und den umliegenden Orten genossen am Ziel ihres Fußmarsches, bei klarem Wetter, von hier den Fernblick zum Schneeberg und Ötscher. Heute ist als eher bedrückender Fernblick in nordöstlicher Richtung die Silhouette des Atomkraftwerkes Dukovany zu erkennen. Bereits im Jahr 1821 findet sich die erste Erwähnung des Predigtstuhls im Rahmen von Katastral-Triangulierungsvermessungen.

Der Rückweg deiner Wanderung führt über eine Teilstrecke des „Bandlkramerrundwanderweges“ (Nr. 37) nach Wienings (Einkehrmöglichkeit im Gasthaus Schimmel). Im Ort befindet sich auch das sehenswerte Kaiser Franz-Joseph-Museum mit mehr als 3.000 Exponaten aus der Zeit der Habsburger (Voranmeldung unter T 0664/972 22 23).

Von Wienings führt der Rückweg über den Trabingsweg, der Flurname „Trabingsfeld“ erinnert, dass slawische Siedler diese Gegend einst durchstreiften bzw. besiedelten. Das slawische Wort „trebiti“ bedeutet „roden“. Trabings würde also „Rodung - Lichtung – Grasplatz“ bedeuten.

Über die Schwabengasse, Hamerlingstraße, Schlossplatz erreichst du schließlich wieder den Ausgangspunkt der Wanderung.

### 34 „Dicke Marter“-Weg

Ausgangspunkt; Fistritz, Ortsmitte

Streckenlänge; 7,1 km Gehzeit; 2 Stunden Tiefster/höchster Punkt; 489 m/539 m

Streckencharakteristik; 13 % Asphalt, 87 % Wald- und Wiesenwege

Vom Ortsmittelpunkt in Fistritz (Gasthaus Peschel) ausgehend führt die Wanderung vorbei an der am Ortsende, abseits der Landesstraße gelegenen neuen Siedlung über einen nunmehr ansteigenden Weg in Richtung Osten. Dabei passierst du den Silberteich und anschließend das „Fistritzer Kreuz“. Nachdem du dann nach einiger Zeit den „Bandlkramerrundwanderweg“ (Nr. 37) erreichst, gehst du nunmehr diesen Weg rechts in Richtung Süden weiter.

Du gelangst nach einiger Zeit zu dem im Waldgebiet liegenden „Sulzteich“, benannt nach der in unmittelbarer Nähe befindlichen einstigen „Sulzmühle“. Du hältst dich wiederum rechts und kommst dann zur „Dicken Marter“.

Ob die hier am Kreuzungspunkt des Waldweges Groß-Siegharts-Ludweis-Fistritz-Seeb's befindliche, im Volksmund bekannt als „Dicke Marter“, im Jahr 1868 von Franz Dimmel aus Frömmigkeit oder wegen einem bestimmten Anlass errichtet wurde, ist nicht mehr nachzuvollziehen. Franz Dimmel, von Beruf Müller, war mit der Tochter des Besitzers der Sulzmühle verheiratet. Im Dachgiebel der sehr großen Marter soll sich im Zweiten Weltkrieg ein junger Mann, aus Angst vor Verfolgung, längere Zeit versteckt gehalten haben.

Auf der rechten Wegstrecke der „Dicken Marter“ führt dich die Wanderung weiter, wobei du dich später bei der nächsten Wegkreuzung links hältst. Beim Sulzflüßkreuz in Fistritz erreichst du dann wieder den Ausgangspunkt.

### 37 Bandlkramer-Rundwanderweg

Streckenlänge; 36 km Gehzeit; 9 1/2 Stunden Tiefster/höchster Punkt; 470 m/718 m

Streckencharakter; 15 % Asphalt, 85 % Wald- u. Wiesenwege

Markierung; rot-weiß-rot

Auf dem Bandlkramer-Rundwanderweg kannst du Teile der Gemeindegebiete von Groß-Siegharts, Göpfritz/Wild, Ludweis-Aigen und Dietmanns mit den Orten Groß-Siegharts, Georgenberg, Kirchberg/Wild, Fistritz, Liebenberg, Weinern, Wienings, Waldreichs und Dietmanns durchwandern. Ausgangspunkte sind unter anderem die vorher erwähnten lokalen Wanderwege